

Forum

future economy

SINN-STIFTUNG

Gewinn & Gemeinwohl,
Frieden, Demokratie, Wohlstand

SOZIAL GERECHTE ENERGIEWENDE

Rohstoffe & Lieferketten,
Technik, Effizienz, Wärmebedarf

UNTERNEHMEN & MANAGEMENT

Resilienz, Logistik, Reisen,
Verpackung, Stiftungen

**BAUEN
UMDENKEN
STATT
BAUTURBO**

Das Entscheider-Magazin



» NICHT LAMENTIEREN – SONDERN HANDELN

Alle schimpfen über die Bahn und die Bundesregierung, alle zittern vor Krisen und Kriegsgefahren, alle reden vom Niedergang Europas und Deutschlands im Speziellen.

NICHT ALLE. Sie nicht und wir auch nicht. Denn: Wir lamentieren nicht, wir handeln. Wir sehen Probleme und suchen nach Auswegen und Alternativen. Wir gestalten Zukunft, denn in ihr werden wir leben.

Wir beleuchten, warum Investitionen in Frieden die bessere Alternative zu Aufrüstung sind und wie Unternehmen durch Innovation, Verantwortung und intelligente Ressourcennutzung resilienter werden.

Wir machen nicht die Politik verantwortlich für die Probleme der Wirtschaft, sondern zeigen, wie Kreativität, Innovation, Verantwortung in der Lieferkette, ehrliches ESG-Management und eine zukunftsfähige Ressourcennutzung für Resilienz und Wohlstand sorgen werden.

Der Bau als Sündenbock?

Noch ist die Bauindustrie für 30 Prozent der CO₂-Emissionen in Deutschland verantwortlich und für 54 Prozent des gesamten Abfallaufkommens. Wir zeigen Veränderungen, die bis 2045 jährlich rund 79 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen und 179 Millionen Tonnen an Rohstoffen einsparen können: Umbau statt Abriss, Verdichtung statt Versiegelung, Kreislauf statt Schutthalde, Bauintelligenz statt Bauturbo.

Über den Tellerrand schauen mit **forum** future economy

Was bewirken nationale und internationale Stiftungen? Wie können Energiewende, Rohstoffbeschaffung und Wirtschaft gerecht gestaltet werden?

Wir zeigen, welche sozialen, ökologischen und ökonomischen Lösungen es hierfür bereits gibt und wie man durch Kooperation mehr erreichen kann.

Auch wenn regionales Handeln die Resilienz erhöht, so ist es wichtig, auch im globalen Kontext aktiv zu werden. Deswegen starten wir nun auch eine internationale Ausgabe von **forum** und nutzen den neuen Titel „**forum** future economy“.

Wir wollen über „Nachhaltiges Wirtschaften“ hinaus zeigen, wie Wirtschaft und Politik Verantwortung übernehmen, Antworten geben und Lösungen für die Zukunft bieten können. Wir zeigen GameChanger und Best Practices und freuen uns, gemeinsam mit Ihnen Zukunft zu gestalten.



Fritz Lietsch
f.lietsch@forum-csr.net

Johanna Schwarz
j.schwarz@forum-csr.net



YOUNG **forum** wächst!

Die Eröffnung des Hub München feierten 80 begeisterte Teilnehmer:innen (s. Seite 102). Die Community umfasst nun bereits über 1000 junge Menschen.

Wer den Spirit des Events nacherleben will, findet hier das Aftermovie:





Bauen im Bestand: Ein Parkhaus in Hamburg wird zum vorbildlichen Wohn- und Gewerbequartier.

» INHALT

- 3 Editorial
- 6 Gute Nachrichten
- 8 Brennpunkt: Krieg & Frieden

THEMEN

Krieg & Frieden

- 10 **Frieden kultivieren**
Konflikte beleuchten – Lösungen (rechtzeitig) finden
- 12 **Der Schlüssel für Wohlstand und Stabilität**
Gemeinsam: Demokratie, Frieden & Umweltschutz

Bauen & Kreislaufwirtschaft

- 14 **Zukunft bauen**
Vom Abbruch zum Aufbruch: Baustoffe neu denken
- 18 **Vom Bauturbo zum Turbo im Umbau**
Gebäude, Parkplätze nachhaltig mit neuem Leben füllen
- 22 **Ein Haus für Innovationen**
Nachhaltigkeit, Kreativität & Zusammenarbeit



NEUE SERIE:
STIFTUNGEN
ALS TREIBER DES
WANDELS

„ZUKUNFT STIFTEN“

78 **forum** präsentiert und vernetzt Stiftungen,
um deren Wirkung zu verstärken

- 26 **Vom Parkhaus zum Vorbild**
Der Gröninger Hof macht es vor
- 29 **Best Practice: Bauen im Bestand**
Tischlerei, Landhotel & Büro
- 30 **Bauen ohne Verschwendung**
Potenziale der Kreislaufwirtschaft im Bau
- 34 **Zurück in die Zukunft**
Alte Materialien – neue Konzepte für eine Bau-Revolution
- 38 **Historische Städte – modern und klimaresilient**
Der Rothenburger Weg
- 42 **Ohne Energieeffizienz wird es teuer**
Soziale Wärmewende

Energiewende & Gerechtigkeit

- 44 **Gerechte Energiewende?**
Sozialer Ausgleich, Cradle to Cradle und Klimaschutz
- 48 **Second Chance statt Schrottplatz**
E-Auto-Batterien können die Energiewende voranbringen
- 50 **Kohle für die Energiewende**
Klimatechnologie braucht Kapital – und einen Plan
- 54 **Grüner Kolonialismus?**
Über globale Gerechtigkeit und die Energiewende
- 58 **Grüne Hoffnung, graue Realität?**
Rohstoffgerechtigkeit für eine faire Transformation
- 61 **Produkttipps**

Unternehmensführung & Strategie

- 62 **Ready for ESG?**
Vom Bauchgefühl zur Strategie
- 64 **Zwischen Rollback und Resilienz**
Wie sich Nachhaltigkeit neu erfindet
- 66 **And the Winner is ...**
Gewinner des Deutschen Nachhaltigkeitspreises

Innovation & Verantwortung

- 70 **Muster und Macht**
Durch KI werden die Weichen für Generationen gestellt
- 74 **Wasser intelligent nutzen**
Ein Landgut setzt Maßstäbe für Wassermanagement
- 77 **GameChanger**
Innovationen, die einen Unterschied machen

Stiftung & Bildung

- 78 **„Es geht um ein neues Betriebssystem“**
Die Stiftung „beyond new“ zeigt Wege
- 82 **Stiftungen übernehmen Verantwortung**
Durchbruch positiver Kippunkte
- 84 **Gewinn mit Sinn**
Dem Gemeinwohl verpflichtet

Moore & Verpackung

- 88 **Wie Verpackungen Moore schützen**
Paludikultur als GameChanger für Klimaschutz
- 92 **Moor rockt!**
Innovationen auf wässrigem Boden

Mobilität & Logistik

- 96 **Logistik im Klimawandel**
Wieso Lieferketten neu gedacht werden müssen
- 100 **Geschäftsreisen neu denken**
Warum die Bahn trotz aller Herausforderungen punktet
- 102 **Magie über den Dächern Münchens**
Die YOUNG **forum** Community verbindet junge Talente

Service

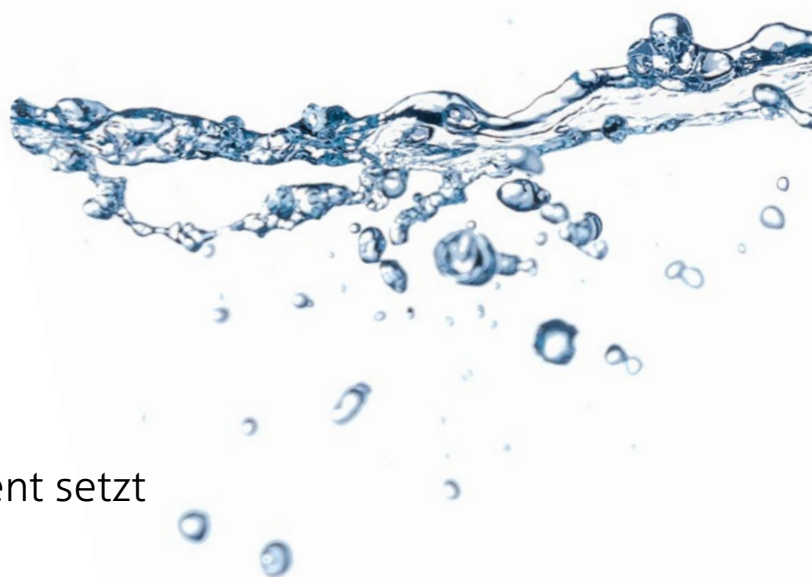
- 105 **Events in der Vorschau** Veranstaltungstipps
- 130 **Vorschau und Impressum** Das erwartet Sie

BAUMINSIGHTS

107 Nachhaltigkeitsberichterstattung nach EU-Standards

- 108 Editorial
- 109 Der Omnibus ist da – die Nachhaltigkeitsberichterstattung bleibt
- 111 ESRS 2.0: Was Unternehmen wissen sollten
- 113 Science-Based Targets entwickeln
- 115 Reporting aus Sicht erfahrener Nachhaltigkeits-Analyst:innen
- 117 Kolumne: Zukunft gibt's nicht zum Nulltarif
- 117 News von BAUM
- 120 Rückblick & Ausblick

» WASSER INTELLIGENT NUTZEN



Wie ein Landgut Maßstäbe für nachhaltiges Wassermanagement setzt

Auf dem Landgut Stober in Brandenburg wird Nachhaltigkeit täglich gelebt. Der Hotel- und Tagungsbetrieb im Havelland geht mit einem ausgeklügelten Wassermanagementsystem seit Jahren voran. Intelligente und kostenschonende Wassernutzung sind in Zeiten von größerer Hitze und Trockenheit zum Nachmachen empfohlen!

Von Sina Richter

Das Landgut Stober ist ein Vorreiter im Bereich nachhaltiger Hotellerie und Tagungsbetrieb. Es setzt auf die Inner Development Goals (IDGs) und auf Verantwortungseigentum, ist seit 2017 GWÖ-bilanziert mit Bestnote, hat eine Klimabilanzierung und natürlich auch das GSTC-Zertifikat. Durch ein nachhaltiges Heizsystem mit Hackschnitzeln spart der Betrieb jährlich aktuell etwa 400.000 Euro an Heizkosten und kann seine 300 Zimmer wegen seiner Nachhaltigkeitsmaßnahmen – nicht trotz! – um etwa vier Prozent günstiger anbieten als die Konkurrenz. Wenn das nicht schon Grund genug zum Staunen und Nachmachen ist!

Noch dazu setzt das Landgut bereits seit der Eröffnung 2012 auf ein ausgeklügeltes Wassermanagementsystem, das durch innovative Technologien den Wasserverbrauch nachhaltig reduziert. Dabei werden alle Toilettenanlagen auf dem Gelände über einen Sekundärwasserkreislauf mit Regenwasser gespült – gespeist aus Zisternen mit insgesamt 400 Kubikmetern Fassungsvermögen. Da die Hälfte des Frischwasserverbrauchs durch WC-Spülungen erzeugt wird, rentiert sich das Verfahren: Jährlich können so rund 50 Prozent der Frischwasserkosten und des -verbrauchs eingespart werden.

Effiziente Wassernutzung durch Wasserdruckerhöhungsanlage und Perlatoren

Darüber hinaus nutzt das Landgut eine eigene Wasserdruckerhöhungsanlage, womit der Wasserdruck an sämtlichen

Entnahmestellen gezielt reguliert werden kann. In Verbindung mit Wasserstrahlregulatoren, sogenannten Perlatoren, an allen Wasserhähnen, die das austretende Wasser mit Luft vermischen, wird der Wasserverbrauch um weitere 30 bis 40 Prozent reduziert – ohne spürbare Komforteinbußen für Gäste oder Personal. Der Wasserverbrauch ist beim Landgut Stober somit in etwa 70 Prozent niedriger als bei einem konventionellen Hotel.

Neues Projekt: „LS-Aqua-Balance“

Mit dem Projekt LS-Aqua-Balance wird nun ein nächster Schritt realisiert: Ein bereits vorhandener Brunnen wird aktiviert und technisch so ausgestattet, dass sein Wasser dem Sekundärkreislauf zugeführt werden kann. Dafür werden moderne Filter- und Steuerungssysteme installiert, neue Leitungen verlegt und durch eine intelligente Überwachung der Wasserqualität ergänzt.

Gefördert wird das Projekt im Rahmen des Cross-Re-Tour-Programms durch die Europäische Union, konkret durch die European Innovation Council and SMEs Executive Agency (EISMEA). Die bereitgestellten 30.000 Euro ermöglichen die Umsetzung mit erfahrenen Fachpartnern und tragen außerdem zur Rentabilität des Projektes bei. Ziel ist es, den Trinkwasserverbrauch dauerhaft weiter zu senken und eine möglichst vollständige Unabhängigkeit vom öffentlichen Netz zu erreichen – insbesondere in regenarmen Zeiten.

8 Tipps für ein nachhaltiges Wassermanagement in Hotels

1. **Fördermittel nutzen:** Viele Wasserprojekte werden gefördert. Frühzeitig informieren und beraten lassen – das spart Kosten und erleichtert die Umsetzung.
2. **Effiziente Wassertechnik einsetzen:** Durchflussbegrenzer, Sensorarmaturen und Druckregelung senken den Verbrauch – ohne Komfortverlust.
3. **Moderne Wäschereitechnik:** Digitale Maschinen mit Sensorik sparen Wasser, Energie und Waschmittel – effizient und zuverlässig.
4. **Gäste und Team einbeziehen:** Hinweise, Schulungen und Interaktion fördern Bewusstsein – am besten mit Charme statt Zeigefinger.
5. **Wirtschaftlich nachhaltig planen:** Nachhaltige Investitionen sollten sich mittelfristig rechnen – langfristig sichern sie Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz.
6. **Regenwasser nutzen:** Für WC-Spülung, Garten oder Reinigung eine gute Alternative – besonders bei Neubauten oder Sanierungen.
7. **Wartung & Leckagekontrolle:** Regelmäßige Checks vermeiden Wasserverluste durch undichte Armaturen oder Leitungen.
8. **Verbrauch messen und optimieren:** Digitale Zähler und Monitoring machen Einsparpotenziale sichtbar – wer misst, kann gezielt handeln.

Nachhaltigkeit in den Alltag integrieren

Gäste und Mitarbeitende werden nicht nur informiert, sondern aktiv in das nachhaltige Gesamtkonzept eingebunden. Ziel ist es, Nachhaltigkeit im Alltag sichtbar und greifbar zu machen – mit Leichtigkeit und ohne erhobenen Zeigefinger. Hinweise an den Toilettendeckeln veranschaulichen den ökologischen Wasserkreislauf und zeigen praxisnah, wie Ressourcenschonung funktioniert. Das Landgut versteht sich dabei auch als Inspiration für andere Betriebe, die ihren ökologischen Fußabdruck reduzieren möchten – nicht durch Verzicht, sondern mit durchdachten Lösungen, die wirken.

Europas nachhaltigstes Hotel?

Das Landgut Stober wird seit 2012 als Deutschlands nachhaltigstes Privathotel ausgezeichnet und gewann 2021 bereits zum zweiten Mal den European Green Hotelier Award. Auch international konnte das Landgut überzeugen und erhielt die

weltweit höchste EConGOOD-Hotel-Bewertung. Geschäftsführer Michael Stober sagt dazu: „Ob wir die Nummer Eins sind, ist nicht entscheidend. Wichtig ist, dass wir zeigen: Es geht – und zwar ohne Verzicht, aber mit bewusster Zufriedenheit.“ Mit dieser umfassenden Strategie zeigt das Landgut Stober, wie nachhaltiges Wirtschaften in der Hotellerie und Veranstaltungsbranche gelingen kann – im Bewusstsein, dass Nachhaltigkeit ein fortlaufender Prozess ist, der ständige Reflexion und Weiterentwicklung erfordert. »

www.landgut-stober.de

SINA RICHTER

begleitet die ökologische und soziale Entwicklung des Landguts Stober – und erzählt davon mit Begeisterung. Sie darf erleben: Nachhaltigkeit wirkt – in der Branche, in der Region und im täglichen Miteinander.

Weitere Hotelbetriebe...

... mit intelligentem Wassermanagement

Hotel Schindelbruch, Harz

Das Hotel Schindelbruch im Harz von Ritter von Kempfski achtet neben dessen Energiemanagement besonders auf die Wasserversorgung. Dank eigener Quelfassung im Wald und eines Brunnens ist die Wasserversorgung des Resorts autark und unmittelbar. Mithilfe einer Biokläranlage wird das Wasser gefiltert, gereinigt und direkt vor Ort wieder zurück in die Natur abgegeben.

www.schindelbruch.de

Hotel Birkenhof, Oberpfalz

Das Hotel Birkenhof in Hofenstetten bei Neunburg vorm Wald zählt mit einer GreenSign-Zertifizierung auf Level 5 zu den nachhaltigsten Hotels im deutschsprachigen Raum. Im Mittelpunkt steht der EnergyCube, ein innovatives System zur Eigenenergieversorgung, das Photovoltaik, Hackschnitzelheizung und einen Holzvergaser kombiniert. Zusätzlich sorgt eine Kompostieranlage für Bioabfälle für Ressourcenschonung. Für die Gäste stehen E-Ladestationen bereit, eine ökologische Pooltechnik und vieles mehr.

www.der-birkenhof.de

Hotel OLM Nature Escape, Südtirol

Das energieautarke OLM in Sand in Taufers nutzt auch seine eigene artesische Wasserquelle, aus der überall kostenlos frisches Trinkwasser angeboten wird. In Kombination mit Geothermie und Solarstrom wird Warmwasser für Spa, beheizte Pools und die private Nutzung in den Suiten bereitgestellt – alles CO₂-neutral und ressourcenschonend. So entsteht ein geschlossener Kreislauf, in dem Wasser mehrfach verwendet, lokal bezogen und ohne Umweltbelastung genutzt wird. www.olm.it

„Auf unserem Gelände setzen wir aus Überzeugung Wasser so effizient und verantwortungsvoll ein wie möglich.“

Geschäftsführer Michael Stober



DIE ZUKUNFT BEGINNT JETZT

- › Klimarevolution
- › Mobilität in die Zukunft
- › Ressourcen
- › New Work
- › Supply Chain
- › Food for Future
- › Ethisch investieren
- › Digitalisierung
- › Gesellschaft im Aufbruch

Lesen Sie dies und mehr im
Entscheider-Magazin für
nachhaltiges Wirtschaften und CSR

Das Entscheider-Magazin



IHR JAHRES-ABO

Print: 40 € | E-Paper: 30 € (Studierende 30 € | 20 €)
www.forum-csr.net/abo

Als Einzelausgabe Print, E-Magazin und PDF für 10 €
unter www.forum-csr.net/das_magazin
sowie auch im [Google Play Store](#)
und im [Apple App Store](#) erhältlich.

Hier geht's zum
App-Bestellshop



Hier geht's zum
Aboshop

